

1. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

Im Amtlichen Teil des elektr. Bundesanzeiger vom 3. August 2026 wurde veröffentlicht:

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

- 103. Bekanntmachung über die Genehmigung von Zusatzstoffen (BVL 25/02/11) vom 14. Juli 2026

2. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Sommerserie Hofeis – Etappe 3: Ab in den Süden

Weiter geht unsere Eis-Entdecker-Tour in den Süden NRWs mit grünen Mittelgebirgslandschaften. Diese Wanderregionen sind ideal für einen Ausflug oder einen spontanen Wochenendtrip. Gut sortierte Hofläden laden am Wegesrand dazu ein, regionale Produkte dieser Gunstregionen für die Milchwirtschaft zu entdecken. Perfekt für einen echten Genuss-Moment – bei einem Familienausflug oder einer Wanderung mit Freunden. Ein leckeres Eis, selbst hergestellt aus der hofeigenen Milch der eigenen Kühe, ist dabei ein besonderer Sommergenuss.

Milcherei Henk: Regionales Eis mit Urlaubsgefühl

Eingebettet in die Wiesen des wunderschönen Edertals liegt die Milcherei Henk in Arfeld, einem Ortsteil von Bad Berleburg. Seit 1840 gibt es den Hof, Familie Henk ist stolz auf den traditionsreichen Standort, den die Familie in neunter Generation bewirtschaftet und den sie in den vergangenen Jahren mit neuem Stall und modernem Hofladen perfekt für die Zukunft aufgestellt hat. Der SB-Hofladen hat sich schnell zu einem Treffpunkt für die Ortschaft entwickelt. Und in den Sommermonaten ist natürlich das Wittgensteiner Eis aus der hofeigenen Milch einer der Bestseller.

In der eigenen Eisproduktion verwandeln sie die frische Milch und die übrigen Zutaten in eine cremige Masse, die anschließend sanft gerührt und gekühlt wird. Dabei entstehen die perfekte Konsistenz und der unverwechselbare Geschmack. Die Auswahl bei den Sorten ist groß: Es gibt die klassischen Favoriten wie Schokolade & Vanille, aber auch Kombinationen, beispielsweise aus Joghurteis mit Früchten, Pistazie, Haselnuss, Stracciatella oder Amarena-Kirsch.



Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

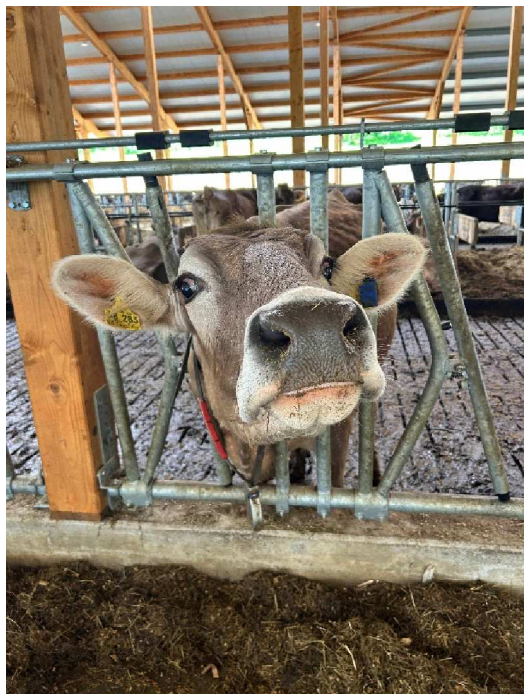
Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Eisgenuss mit einem Gefühl von Sommer in den Alpen

Familie Henk hält ausschließlich Braunvieh, eine eher für die Alpenregion typische Rinderrasse. Da Familie Henk oft in den Bergen Urlaub macht, kam sie auf die Rasse und stellt nun auch noch auf die Fütterung auf Heu statt Silage um. Das Ziel: die erste Heumilch aus NRW auf den Markt zu bringen. Beim Blick in den Stall und auf die Weide bekommt man durch das Braunvieh direkt ein Gefühl von Sommerurlaub in den Bergen. Eine weitere Besonderheit der Braunvieh-Kühe der Milcherei Henk: Sie geben sogenannte A2-Milch, die sich im β -Casein in nur in einer Aminosäure von der heute meist üblichen A1-Milch unterscheidet. Manche Menschen empfinden A2-Milch als bekömmlicher – wissenschaftlich ist das jedoch nicht belegt. Am besten ist es, es einfach mal selbst auszutesten.



Hofladen mit großer Auswahl an hofeigenen und regionalen Produkten

Neben den Eisspezialitäten gibt es im Hofladen frische Milch vom Hof zum selbst Zapfen oder im praktischen Tetrapack. Auch Kakao wird in Trinkpäckchen angeboten. Weiter bietet die Produktpalette der Milcherei Henk verschiedene Sorten von Schnittkäse, Frischkäse und den im Sommer beliebten Grillkäse. Eier von den Hühnern, die auf den benachbarten Wiesen viel Platz zum Scharren, Picken und Herumlaufen haben, ergänzen das hofeigene Angebot. „Transparenz ist uns besonders wichtig – sowohl bei der Tierhaltung, als auch bei der Produktion“ betont Philipp Henk, „daher können die Kunden durch ein großes altes Scheunfenster in die

Molkerei schauen, in der Joghurt, Frischkäse und Käse produziert wird.“

Neue Terrasse vor dem Hofladen lädt zur gemütlichen Pause ein

Darüber hinaus finden die Kunden im Hofladen auch andere Produkte von lokalen Produzenten, die ebenso wie Familie Henk auf Qualität, Nachhaltigkeit und Transparenz bei der Produktion achten. So gibt es unter anderem frisches Brot, Brötchen und süßes Gebäck, Gewürze, Fruchtaufstriche, Essig und Honig. An einem Automaten können sich Kunden auch warme Getränke-Spezialitäten ziehen.

„Wenn ihr in der Nähe seid, kommt gerne mal vorbei und schaut uns beim Käse machen zu und trinkt einen Kaffee und genießt ein Eis auf unserer Terrasse“, lädt Philipps Frau Jenny Ausflügler zu einem kleinen Abstecher ins Edertal ein.

Öffnungszeiten: täglich von 6 bis 22 Uhr

Bar- und Kartenzahlung möglich

Mehr Infos zur Milcherei Henk <https://www.milcherei-henk.de/>



Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

MAI	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Energie	Gesundheit	Verkehr
2020	100,4	101,8	102,4	100,1	100,9	99,2
2021	102,7	102,5	102,2	101,4	101,0	106,6
2022	110,0	114,9	102,8	109,1	102,0	122,8
2023	116,3	132,1	107,1	114,1	104,9	121,9
2024	119,2	133,8	110,2	115,4	108,2	125,1
2025	121,6	138,3	110,1	116,8	111,4	125,8
2026	124,5	138,9	110,5	118,7	114,2	133,1

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 2025

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

Monat	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a.	Gesundheits- pflege	Verkehr
Januar	122,4	139,3	104,1	117,6	113,3	127,7
Februar	122,7	139,0	106,7	117,6	113,4	128,6
März	124,2	139,2	110,8	118,2	113,7	134,6
April	124,5	138,9	110,5	118,7	114,2	133,0
Mai	124,5	138,9	110,5	118,7	114,2	133,1

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Deutschland: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

MAI	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamt	98,2	99,6	100,4	102,6	109,8	116,5	119,3	121,8	125,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	97,0	97,8	101,8	103,2	114,0	130,5	132,1	136,5	137,5
Nahrungsmittel	96,7	97,6	101,8	103,3	114,6	131,7	132,5	136,2	136,8
Brot und Getreideerzeugnisse	96,8	99,0	100,9	102,8	113,8	135,8	138,4	139,4	140,8
Fleisch und Fleischwaren	91,7	92,9	101,5	102,4	119,2	127,1	128,8	131,5	135,2
Molkereiprodukte und Eier	98,6	98,9	101,7	103,2	116,8	146,3	139,9	146,3	140,4
Vollmilch	96,5	96,1	101,7	103,2	115,4	144,2	127,9	138,2	128,0
Teilentrahmte Milch	95,2	94,7	102,0	104,3	118,8	148,3	135,6	142,0	129,5
Kondensierte Milch	97,1	98,0	101,3	102,7	116,3	164,6	159,2	167,3	162,4
Joghurt	100,4	99,8	103,4	102,2	109,0	136,0	131,6	134,2	134,2
Käse und Quark	98,3	99,5	101,6	103,2	116,9	151,1	144,9	152,7	140,5
Andere Milchprodukte	99,7	100,8	101,6	102,0	111,4	144,7	137,8	140,9	135,6
Butter	119,5	109,3	101,6	104,7	149,9	115,0	129,8	152,6	108,2
Margarine oder Pflanzenfett	95,5	100,2	100,5	104,2	131,6	168,0	151,5	152,5	160,1
Obst	100,0	92,5	102,2	103,2	106,1	113,7	117,0	125,6	129,6
Gemüse	94,0	102,1	104,8	106,4	113,7	133,4	130,4	130,2	132,0
Speiseeis	97,0	97,6	101,1	102,4	106,3	123,4	129,4	131,1	129,0
Bekleidung und Schuhe	102,1	103,4	102,3	101,8	103,3	108,2	111,2	111,8	112,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	96,9	98,9	100,2	101,3	108,4	114,5	115,9	117,3	119,0
Strom, Gas und andere Brennstoffe	97,1	100,9	101,1	101,3	133,1	156,2	151,1	146,5	145,3
Strom	93,9	96,9	101,1	100,9	122,3	137,8	127,6	124,6	118,4
Gas, einschließlich Betriebskosten	96,7	98,6	100,5	102,4	143,9	196,3	190,8	185,2	181,5
Gesundheit	97,5	98,6	100,7	100,4	101,5	104,8	107,6	110,7	113,2
Verkehr	100,8	103,8	99,2	106,2	122,8	122,5	125,7	126,5	135,1
Dieselkraftstoff	112,8	116,3	94,2	119,2	181,3	142,7	149,0	140,1	176,5
Superbenzin	112,5	118,3	92,7	118,7	162,1	142,6	145,1	134,6	155,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Deutschland: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

2021 = 100 (auszugsweise)

Güterabteilung, -gruppe, -klasse, -kategorie, -unterkategorie, -art	2024	2025	2025	2026		Veränderung (in %)	
	Jahres-Ø	Jahres-Ø	Mai	April	Mai	Mai. 25	Apr. 26
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	127,7	126,2	126,0	128,4	128,8	+2,2	+0,3
-Erdöl und Erdgas	138,5	128,7	122,8	163,5	175,5	+42,9	+7,3
-Nahrungs- und Futtermittel	130,7	134,6	136,1	131,9	131,4	-3,5	-0,4
-Margarine u.ä. Nahrungsfette	148,7	150,0	150,0	154,7	154,7	+3,1	0,0
-Milch und Milcherzeugnisse	128,0	134,5	136,4	119,4	118,9	-12,8	-0,4
-Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	127,9	134,2	136,1	118,7	118,3	-13,1	-0,3
-Flüssige Milch und flüssiger Rahm, verarbeitet	129,8	140,0	140,3	122,6	122,9	-12,4	+0,2
-Butter u.a. Fettstoffe aus Milch; Milchstreichfette	161,7	168,9	177,6	110,3	106,5	-40,0	-3,4
-Käse und Quark	129,3	135,4	138,9	117,3	117,4	-15,5	+0,1
-Andere Milch und Milcherzeugnisse	114,1	117,4	116,5	119,9	119,3	+2,4	-0,5
-Speiseeis, auch kakaohaltig	130,9	142,6	142,4	138,0	135,1	-5,1	-2,1
-Futtermittel	112,2	112,6	115,2	111,3	113,0	-1,9	+1,5
-Futtermittel für Nutztiere	104,9	103,7	107,1	101,6	103,9	-3,0	+2,3
-Getränke	117,4	119,1	119,2	120,6	120,7	+1,3	+0,1
-Erfrischungsgetränke, natürliche Mineralwasser	121,4	124,4	124,6	126,0	126,1	+1,2	+0,1
Bekleidung	108,5	111,7	111,2	114,4	114,6	+3,1	+0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Deutschland: Index der Großhandelsverkaufspreise

2021 = 100 (auszugsweise)

Wirtschaftsgruppe, -klasse, -unterklasse (GH m. = Großhandel mit)	2024	2025	2025	2026	2026	Veränderung (in %)	
	Jahres- Ø ¹⁾	Jahres- Ø ¹⁾	Mai	Apr.	MAI	Mai. 2026 gegenüber Mai. 25	Apr. 26
Gesamtindex	116,4	117,6	117,5	125,2	124,4	+5,9	-0,6
GH m. landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	112,0	113,3	116,2	115,6	114,4	-1,5	-1,0
GH m. Getreide, Rohtabak, Saaten und Futtermitteln	99,4	98,1	100,5	100,7	102,3	+1,8	+1,6
GH m. Blumen und Pflanzen	111,6	115,7	113,3	130,2	122,9	+8,5	-5,6
GH m. lebenden Tieren	142,3	148,9	155,1	144,6	139,5	-10,1	-3,5
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	125,3	130,2	130,9	130,5	130,0	-0,7	-0,4
GH m. Obst, Gemüse und Kartoffeln	127,0	126,2	127,5	127,0	125,8	-1,3	-0,9
GH m. Fleisch und Fleischwaren	129,4	139,0	141,0	139,4	139,0	-1,4	-0,3
GH m. Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	132,2	139,7	141,3	130,6	129,9	-8,1	-0,5
GH m. Getränken	117,3	119,0	118,9	120,6	120,6	+1,4	0,0
GH m. Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	140,5	177,3	184,6	165,4	164,9	-10,7	-0,3
GH m. sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	127,1	130,0	130,3	130,2	129,4	-0,7	-0,6
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren o.a.S.	126,4	130,2	130,7	130,2	129,8	-0,7	-0,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. Deutschland: Verbraucherpreise für Milchprodukte 2026

Durchschnittspreise in €	Einheit	Jan. 2026	Feb. 2026	Mrz. 2026	Apr. 2026	Mai 2026	Jun. 2025	Jul. 2025	Aug. 2025	Sep. 2025	Okt. 2025	Nov. 2025	Dez. 2025
Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,08	1,07	1,06	1,07	1,06	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,13	1,07
Frischmilch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,07	1,07	1,06	1,06	1,05	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,16	1,07
H-Milch, Karton, 0,3% Fett	1 l	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,97	0,86
H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	0,94	0,94	0,93	0,93	0,93	1,06	1,05	1,05	1,06	1,05	1,03	0,94
H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,04	1,02	1,01	1,00	1,00	1,14	1,14	1,14	1,13	1,13	1,11	1,02
Bio-Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,32	1,32	1,30	1,31	1,31	1,30	1,32	1,32	1,31	1,31	1,32	1,32
Bio-Frischmilch, Karton, 3,8% Fett	1 l	1,44	1,44	1,42	1,43	1,43	1,42	1,44	1,44	1,43	1,43	1,44	1,43
Bio H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,18	1,23	1,20	1,22	1,22	1,20	1,22	1,22	1,21	1,23	1,23	1,24
Bio H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,45	1,45	1,44	1,42	1,41	1,43	1,44	1,44	1,44	1,45	1,45	1,46
Bio H-Milch, Karton, 3,8% Fett	1 l	1,26	1,27	1,17	1,23	1,27	1,26	1,27	1,27	1,23	1,26	1,27	1,27
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,09	1,07	1,07	1,07	1,07	1,12	1,13	1,13	1,13	1,13	1,12	1,07
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,8% Fett	1 l	1,43	1,44	1,38	1,19	1,28	1,51	1,44	1,44	1,54	1,48	1,44	1,49
Weidemilch Frischmilch 3,8-3,9% Fett	1 l	1,44	1,44	1,42	1,42	1,41	1,44	1,47	1,47	1,46	1,47	1,48	1,47
Weidemilch H-Milch, Karton 1,5% Fett	1 l	0,96	0,95	0,95	0,96	0,96	1,08	1,07	1,07	1,07	1,07	1,03	0,95
Weidemilch H-Milch, Karton, 3,5-3,8% Fett	1 l	1,11	1,07	1,04	1,05	1,03	1,21	1,17	1,17	1,20	1,21	1,18	1,10
Milchimitate (Drinks)	1 l	1,49	1,53	1,53	1,54	1,56	1,56	1,54	1,54	1,54	1,53	1,54	1,54
Joghurtalternativen	1 kg	3,90	4,11	4,04	4,12	4,03	3,78	3,84	3,83	3,89	3,87	3,80	3,84
Butter ohne Zusätze gesamt	250 g	1,38	1,36	1,42	1,44	1,35	2,24	2,25	2,24	2,14	1,84	1,70	1,44
Butter, ohne Zusätze Handelsmarke	250 g	1,16	1,14	1,28	1,34	1,22	2,08	2,10	2,09	1,99	1,62	1,50	1,24
Butter, ohne Zusätze Marken	250 g	1,74	1,82	1,61	1,58	1,59	2,47	2,49	2,49	2,42	2,24	2,11	1,76
Mischfette	250 g	1,68	1,64	1,59	1,59	1,51	2,21	2,22	2,22	2,15	1,97	1,84	1,68
Kondensmilch, 7,5% Fett, Brik 340ml	340 ml	0,82	0,81	0,81	0,80	0,79	0,92	0,93	0,93	0,92	0,87	0,91	0,83
Speisequark, natur, ab 40% Fett	250 g	0,78	0,78	0,78	0,78	0,79	0,95	0,95	0,95	0,95	0,94	0,89	0,78
Speisequark, natur, 0,1% Fett	500 g	1,15	1,12	1,14	1,15	1,14	1,41	1,41	1,41	1,38	1,41	1,31	1,14
Emmentaler, Stücke, SB	1 kg	9,78	9,67	9,53	9,33	9,00	10,19	9,84	9,84	9,91	9,74	9,76	9,70
Gouda, Stücke, SB	1 kg	9,43	8,81	8,89	8,86	8,82	9,47	9,54	9,52	9,69	9,56	9,25	9,12
Gouda, Scheiben, SB	1 kg	6,92	6,79	6,85	6,84	6,79	8,06	8,08	8,08	8,12	7,50	6,97	6,96
Feta, natur, SB	1 kg	9,07	8,79	8,96	8,78	8,63	9,17	9,48	9,48	9,08	9,05	8,83	8,81
Weichkäse, natur, SB	1 kg	12,32	12,21	12,12	11,98	11,92	12,26	12,22	12,21	12,23	12,40	12,29	12,30
Käsealternativen, vegan	1 kg	12,00	11,55	11,62	11,76	11,62	12,47	12,32	12,35	12,24	12,22	12,07	12,00
Margarine, Becher	500 g	1,48	1,51	1,49	1,50	1,51	1,44	1,48	1,48	1,49	1,50	1,49	1,48
Schlagsahne, 30% Fett	200 g	0,91	0,92	0,91	0,91	0,90	1,08	1,03	1,03	1,00	1,00	0,97	0,91

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.Bischofstraße 85
47809 KrefeldTelefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Preise für BUTTER und KÄSE (EUR/kg)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Butter, abgepackt Kempten	2024	5,89	5,78	5,90	5,95	6,04	6,35	6,81	7,12	7,72	8,51	8,65	8,65	6,95
	2025	8,65	8,41	7,74	7,60	7,53	7,58	7,55	7,36	7,19	6,10	5,29	4,60	7,13
	2026	4,25	4,25	4,40	4,53	4,15								
Butter, Block Kempten	2024	5,44	5,57	5,78	5,83	6,16	6,64	6,70	7,41	8,16	8,06	8,20	8,00	6,83
	2025	7,43	7,14	7,45	7,39	7,26	7,47	7,33	7,03	6,26	5,64	5,21	4,30	6,66
	2026	4,19	4,29	4,58	4,20	3,87								
Gouda/Edamer, Block Tagespreis, Hannover	2024	4,10	4,15	4,15	4,15	4,10	4,10	4,10	4,18	4,32	4,58	4,68	4,70	4,28
	2025	4,68	4,64	4,60	4,60	4,58	4,55	4,55	4,50	4,32	3,68	3,35	3,24	4,27
	2026	3,23	3,24	3,33	3,51	3,55								
Gouda/Edamer, Brot Tagespreis, Hannover	2024	4,25	4,21	4,20	4,20	4,20	4,24	4,33	4,35	4,44	4,70	4,98	5,02	4,43
	2025	4,95	4,85	4,85	4,89	4,90	4,90	4,89	4,81	4,58	3,92	3,47	3,38	4,53
	2026	3,38	3,38	3,46	3,62	3,70								
Emmentaler (2-6 kg-St.) Kempten	2024	6,08	6,08	6,08	6,08	5,95	5,95	5,95	5,95	6,01	6,14	6,15	6,15	6,05
	2025	6,25	6,29	6,30	6,31	6,35	6,38	6,36	6,38	6,38	6,34	6,28	6,03	6,30
	2026	5,95	5,78	5,70	5,69	5,63								
Frankreich														
Butter 1.Qualität	2024	5,59	5,52	5,76	5,79	6,05	6,63	6,69	7,16	7,99	7,56	7,64	7,48	6,66
	2025	7,42	7,35	7,65	7,67	7,48	7,64	7,34	7,24	6,06	5,34	4,81	4,14	6,68
	2026	4,00	4,2	4,52	4,08	3,96								
Italien														
Zentrifugen-Butter Mailand	2024	5,47	5,66	5,82	5,80	6,14	6,71	6,72	7,60	8,11	8,05	8,05	7,65	6,81
	2025	7,38	7,17	7,34	7,38	7,24	7,35	7,22	6,99	6,40	5,72	5,23	4,46	6,66
	2026	4,15	4,16	4,49	4,24	3,97								
Grana Padano (12-15 M.) Mailand	2024	10,18	10,25	10,35	10,50	10,57	10,73	10,93	10,99	11,11	11,15	11,30	11,66	10,81
	2025	11,94	12,14	12,23	12,25	12,25	12,25	12,25	12,25	12,15	11,57	11,33	11,11	11,98
	2026	10,73	10,73	10,73	10,73	10,73								
Sahne (40% Fett) Mailand	2024	2,52	2,59	2,70	2,75	2,92	3,23	3,34	3,85	4,06	4,01	4,24	3,82	3,33
	2025	3,50	3,31	3,53	3,48	3,37	3,60	3,54	3,41	2,99	2,67	2,46	1,96	3,15
	2026	1,63	1,69	2,07	1,80	1,69								
Niederlande														
Markenbutter (Block)	2024	5,44	5,66	5,73	5,85	6,19	6,75	6,71	7,44	8,05	7,61	7,86	7,17	6,71
	2025	7,26	7,12	7,42	7,31	7,23	7,40	7,21	6,95	5,92	5,30	4,89	4,14	6,51
	2026	4,01	4,11	4,59	4,12	3,92								
Belgien														
Markenbutter (Block)	2024	5,46	5,76	5,79	5,94	6,32	6,77	6,75	7,57	8,05	7,57	7,74	7,21	6,74
	2025	7,35	7,16	7,45	7,46	7,42	7,43	7,22	6,98	5,96	5,36	4,91	4,16	6,57
	2026	4,22	4,52	4,71	4,13	4,05								

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. Preise für Milchpulver, Molkenpulver und Kasein (EUR/Tonne)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Vollmilchpulver 26%	2025	4.374	4.426	4.415	4.404	4.390	4.399	4.339	4.275	4.044	3.625	3.338	3.022	4.087
Sprühware	2026	3.008	3.131	3.401	3.428	3.351								
Magermilchpulver	2025	2.504	2.486	2.470	2.426	2.405	2.430	2.376	2.403	2.279	2.164	2.101	2.057	2.342
Lebensmittelqualität	2026	2.099	2.365	2.674	2.790	2.949								
Magermilchpulver	2025	2.359	2.370	2.345	2.309	2.299	2.300	2.229	2.273	2.153	1.988	1.939	1.823	2.199
Futtermittelqualität	2026	1.869	2.246	2.500	2.541	2.623								
Molkenpulver	2025	860	880	888	855	818	803	766	815	885	881	956	998	867
Futtermittelqualität	2026	1.005	1.021	1.243	1.394	1.470								
Molkenpulver	2025	1.100	1.130	1.145	1.142	1.139	1.138	1.109	1.125	1.141	1.131	1.113	1.135	1.129
Lebensmittelqualität	2026	1.148	1.179	1.283	1.532	1.810								
Kasein (Säure)	2025	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.400	6.250	6.150	6.100	6.000	5.850	5.750	6.250
Lebensmittelqualität	2026	5.650	5.700	5.900	6.100	6.300								
Frankreich														
Vollmilchpulver 26%	2025	4.210	4.339	4.419	4.414	4.535	4.390	4.389	4.122	4.085	3.453	3.278	2.919	4.046
Sprühware	2026	3.073	3.093	3.437	3.455	3.376								
Magermilchpulver	2025	2.500	2.517	2.435	2.389	2.386	2.406	2.347	2.345	2.198	2.069	2.039	2.025	2.305
Lebensmittelqualität	2026	2.130	2.371	2.627	2.727	2.903								
Molkenpulver	2025	865	891	873	876	871	801	808	897	877	912	980	1.002	888
Futtermittelqualität	2026	988	1.068	1.195	1.455	1.489								
Niederlande														
Vollmilchpulver 26%	2025	4.420	4.315	4.343	4.332	4.230	4.288	4.234	4.133	3.928	3.630	3.330	3.043	4.019
Sprühware	2026	3.023	3.128	3.390	3.326	3.225								
Magermilchpulver	2025	2.554	2.505	2.438	2.402	2.375	2.428	2.358	2.343	2.275	2.106	2.028	1.998	2.317
Lebensmittelqualität	2026	2.103	2.393	2.635	2.746	2.945								
Magermilchpulver	2025	2.450	2.455	2.440	2.438	2.415	2.428	2.352	2.395	2.245	2.100	2.040	1.983	2.312
Futtermittelqualität	2026	2.018	2.348	2.658	2.644	2.810								
Molkenpulver	2025	902	910	895	858	838	805	794	878	910	940	983	1.003	893
Futtermittelqualität	2026	1.013	1.048	1.333	1.462	1.503								
Belgien														
Magermilchpulver	2025	2.808	2.755	2.659	2.671	2.758	2.669	2.680	2.744	2.576	2.376	2.359	1.968	2.585
	2026	2.142	2.317	2.535	2.504	2.619								

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Konsummilch				anteilig Bio-Trinkmilch				anteilig Weidemilch			
	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.
	in Mio. l				in Mio. l				in Mio. l			
Jan.	230,0	249,7	239,5	-4,1	33,0	34,2	36,9	+7,8	20,9	20,6	23,4	+13,3
Feb.	239,2	245,7	241,9	-1,6	34,3	36,8	35,4	-3,7	21,4	21,7	23,2	+6,9
Mrz.	305,2	295,3	297,8	+0,8	42,7	44,8	45,4	+1,3	29,3	27,3	28,6	+4,7
Apr.	224,4	236,7	236,4	-0,1	33,0	34,7	35,2	+1,6	21,7	20,8	22,7	+8,9
Mai	232,5	230,9	238,5	+3,3	32,6	36,0	35,0	-2,8	21,9	20,5	24,6	+20,0
Jun.	286,8	292,6			41,6	43,8			27,2	26,0		
Jul.	223,8	219,4			31,2	33,7			20,4	20,8		
Aug.	217,0	220,5			30,2	32,8			21,7	21,0		
Sep.	289,1	284,1			42,0	44,4			26,0	26,9		
Okt.	235,2	232,9			34,7	35,1			20,6	21,3		
Nov.	247,8	244,3			35,5	36,1			20,9	22,3		
Dez.	300,3	294,5			41,1	41,8			25,5	26,6		
1-5	1.231,4	1.258,4	1.254,0	-0,3	175,6	186,4	187,9	+0,8	115,2	111,0	122,5	+10,3

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Joghurt				Quark				Sahne			
	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.
	1.000 t				1.000 t				1.000 t			
Jan.	80,2	82,3	86,3	+4,9	26,9	29,2	32,8	+12,1	25,5	26,8	27,9	+3,9
Feb.	85,3	87,5	89,8	+2,7	28,6	30,1	34,5	+14,5	27,4	27,3	27,9	+2,2
Mrz.	105,2	110,9	113,6	+2,5	36,8	38,8	44,0	+13,5	40,4	35,8	35,7	-0,1
Apr.	81,3	82,9	87,6	+5,8	28,4	30,9	36,3	+17,3	25,8	30,3	29,7	-1,8
Mai	80,8	87,7	90,0	+2,5	29,3	31,3	37,4	+19,6	28,5	27,7	29,5	+6,4
Jun.	105,4	108,5			37,0	39,1			33,9	34,2		
Jul.	82,6	86,3			29,4	30,8			25,8	25,0		
+3,6Au	82,0	82,2			28,7	30,2			24,6	25,5		
Sep.	104,3	103,4			34,9	37,2			33,7	33,9		
Okt.	80,0	81,1			26,7	28,6			28,7	28,7		
Nov.	80,8	82,9			26,9	30,4			28,6	29,0		
Dez.	90,6	93,2			30,7	34,6			41,2	40,8		
1-5	433,1	451,2	467,3	+3,6	150,0	160,3	185,0	+15,4	147,6	147,9	150,7	+1,9

Quelle: ZMB, NIQ Handelspanel/Market Track

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Butter ohne Zusätze			Mischfette			Margarine			Käse Selbstbedienung		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026
	in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t		
Jan.	16,7	15,3	18,3	6,1	5,5	5,8	10,6	10,7	9,9	82,9	88,7	93,4
Feb.	17,6	18,8	18,2	6,6	5,9	6,2	11,4	10,9	9,5	87,0	90,1	93,4
Mrz.	27,9	23,8	24,8	8,5	7,8	8,3	16,6	15,2	13,4	114,7	112,6	119,6
Apr.	16,4	21,8	19,0	6,1	6,1	6,2	11,3	12,1	10,0	84,3	90,5	94,5
Mai	18,5	16,7	19,8	6,0	5,5	6,4	11,6	11,0	10,2	89,2	92,5	98,6
Jun.	22,2	21,5		7,1	7,2		13,9	13,0		111,9	113,9	
Jul.	16,9	16,3		6,0	5,5		10,3	9,9		88,6	90,5	
Aug.	16,4	16,4		5,9	5,6		10,5	10,2		87,5	88,7	
Sep.	22,9	24,4		7,4	7,5		15,0	14,3		111,1	112,2	
Okt.	19,6	21,0		6,4	6,4		13,1	12,0		87,0	91,2	
Nov.	21,8	23,4		6,4	6,7		15,1	12,5		90,3	92,9	
Dez.	31,8	34,6		8,5	8,1		16,7	15,4		114,4	116,4	
1-5	97,4	96,3	100,2	33,4	30,7	33,0	61,8	60,0	53,0	458,3	474,4	499,5

Quelle: ZMB, NIQ Handelspanel/Market Track

Deutschland: Absatz von veganen Alternativen im LEH

	Milchimitate ¹⁾				Joghurtalternativen				Käsealternativen			
	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.
	in Mio. l				in 1.000 t				in 1.000 t			
Jan.	28,8	31,9	34,0	+6,6	3,5	3,5	3,5	-0,8	0,4	0,4	0,4	+5,1
Feb.	28,3	31,2	31,9	+2,3	3,4	3,5	3,5	-0,3	0,4	0,3	0,3	+4,6
Mrz.	35,7	38,5	40,8	+6,1	4,3	4,6	5,1	+9,0	0,5	0,4	0,4	+3,4
Apr.	28,6	30,2	32,5	+7,7	3,3	3,5	3,8	+9,1	0,4	0,3	0,3	+1,3
Mai	27,0	30,0	35,1	+16,8	3,2	3,8	3,8	-1,4	0,4	0,3	0,4	+11,6
Jun.	35,3	38,2			4,2	4,1			0,5	0,4		
Jul.	28,0	30,1			3,4	3,7			0,4	0,3		
Aug.	27,7	30,1			3,3	3,5			0,3	0,3		
Sep.	35,6	36,4			4,1	4,3			0,4	0,4		
Okt.	27,8	29,5			3,1	3,3			0,3	0,3		
Nov.	29,4	30,1			3,2	3,5			0,3	0,3		
Dez.	33,4	34,8			3,4	3,7			0,4	0,4		
1-5	148,4	161,8	174,1	+7,7	18,0	18,9	19,6	+3,4	1,9	1,8	1,8	+5,1

1) Drinks auf Basis von Soja, Hafer, Reis, Lupine, Hirse usw. Geschmacksrichtung natur

Quelle: ZMB, NIQ Handelspanel/Market Track

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.Bischofstraße 85
47809 KrefeldTelefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

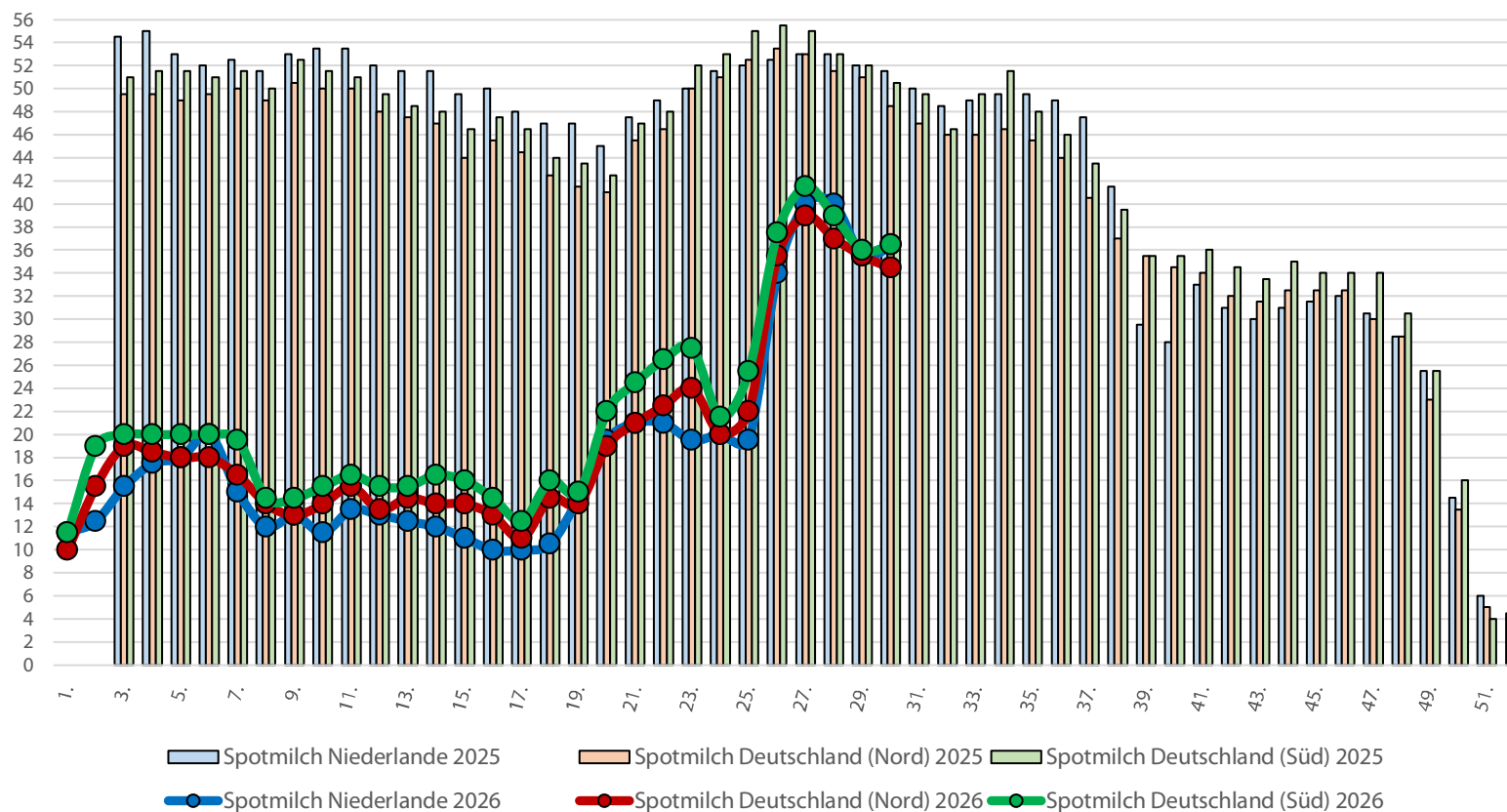
EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Spotmilk Niederlande	19,5	21,0	21,0	19,5	20,0	19,5	34,0	40,0	40,0	35,5	36,5
Spotmilk Deutschland (Nord/West)	19,0	21,0	22,5	24,0	20,0	22,0	35,5	39,0	37,0	35,5	34,5
Spotmilk Deutschland (Süd)	22,0	24,5	26,5	27,5	21,5	25,5	37,5	41,5	39,0	36,0	36,5

Niederlande (ct/kg) 4,4% Fett, franko, netto Deutschland (ct/kg) 3,7% Fett / 3,4% Eiweiß, ab Molkerei, netto

Quelle: dca-markten/Agrarmarkt

DCA Dairy Quotations Spotmilk (€/100 kg)



Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

12. Kurz notiert:**Rinderpreise: Landwirte bekommen weniger Geld für Kühe, Bullen stabil**

Die Rinderpreise entwickeln sich uneinheitlich. Landwirte bekommen weniger Geld für Schlachtkühe, während sich die Preise für Jungbullen stabilisieren. Der Preisdruck ist vor allem auf die schwierigen Fleischgeschäfte zurückzuführen.

Die Erzeugerpreise für Schlachtkühe fallen am 27. Juli erneut. Der Vereinigungspreis für Schlachtkühe gibt um 15 Cent/kg SG nach. Für Kühe der Klasse O3 sind das 4,90 Euro/kg SG. Damit ist der Preis innerhalb von vier Wochen um 0,75 Euro/kg SG gefallen. Auf diesem Niveau lag er zuletzt im Februar 2025. Dennoch bleibt der Preis im langjährigen Vergleich auf einem hohen Niveau.

Für Jungbullen hält sich die Preisempfehlung erneut stabil bei 6 Euro/kg SG für R3-Bullen. Seit März hat er um 1 Euro/kg SG nachgegeben, ist aber im langjährigen Vergleich ebenfalls hoch.

Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) beschreibt die Marktlage so: „Die anhaltend verhaltenen Absatzgeschäfte im Bereich der Schlachtkühe führen zu Beginn der 31. Woche zu weiteren Preisschwächen. Jungbullen und bessere Schlachtfärsen werden stabil bewertet.“

Rinderpreise fallen - 15 Cent weniger für Schlachtkühe

Marktbeobachter sagen, dass sich die Situation bei den Jungbullen stabilisiert hat. Besonders das geringe Angebot stützt den Preis. Die Nachfrage nach Bullenfleisch sei zwar sehr gering, auch sommerbedingt, das Lebensangebot aber zugleich begrenzt. Auf niedrigem Niveau stünden sich demnach Angebot und Nachfrage derzeit recht ausgeglichen gegenüber.

Bei den Schlachtkühen hingegen sehe das etwas anders aus. Die stockende Nachfrage mache sich besonders bemerkbar und das Fleisch ließe sich nur schwer vermarkten. Demnach falle der Bedarf der Schlachtunternehmen gering aus. Auch bei den Kühen sei das Angebot an lebenden Tieren nicht sehr groß, doch in einigen Regionen sei die Lieferbereitschaft aufgrund der Trockenheit höher.

EU-Rindermarkt unter Druck: Preise fallen für Bullen und Kühe

Der Rindermarkt steht europaweit unter Druck. Zuletzt sind die Durchschnittspreise für Jungbullen, Schlachtkühe und -färsen in der EU weiter gefallen. Es besteht ein Angebotsüberhang, auch weil die Nachfrage im Sommer ohnehin üblicherweise gering ist. In der Berichtswoche zum 19. Juli machte sich in Mitteleuropa zudem die Ferienzeit bemerkbar.

Für Jungbullen der Handelsklasse R3 verzeichnet die EU-Kommission im Mittel der meldenden Mitgliedstaaten einen Preis von 635,61 Euro pro 100 kg SG; das waren 0,9% weniger als in der Woche zuvor. Der Preis für Jungbullen schwächelte in Deutschland in der Berichtswoche weniger stark als im EU-Durchschnitt. Am kräftigsten fiel der Preis in den Niederlanden, und zwar um 16,1%. Damit führt die Notierung in den Niederlanden eine Zick-Zack-Bewegung durch. Noch in der Vorwoche war sie um 13,3% gestiegen, nachdem sie sich davor um 11,1% nach unten bewegt hatte. In Österreich ließ die Notierung zuletzt um 3,1% nach, in Frankreich um 1,2% und in Spanien um 1,0%. In Deutschland sank der Preis um 0,6% auf 622,07 Euro/100 kg SG.

Schlachtkühe der Handelsklasse O3 kosteten laut den Kommissionsangaben im Mittel 569,14 Euro/100 kg SG und damit 1,8% weniger als zuvor. Ein weiteres Abrutschen des Durchschnittspreises verhinderten Aufschläge von bis zu 20,8% unter anderem in Estland. Von den großen Erzeugerländern war Irland das Einzige mit einem Preisaufschlag, konkret in Höhe von 1,1%. Unterdessen verharrte in Dänemark auch die Notierung für Schlachtkühe auf der Stelle. In Frankreich und Belgien ließen die Preise um 1,0% beziehungsweise 1,1% nach, in den Niederlanden und Österreich um 2,8% beziehungsweise 2,9%. In Deutschland mussten die Landwirte einen Rückgang des Preises um 3,7% auf 563,66 Euro/100 kg SG hinnehmen. Damit sank die Notierung stärker als im Mittel der EU-Länder.

Quelle: agrarheute

Blauzungenkrankheit: BTV-8-Nachweis in Niedersachsen war Fehlalarm

Nach amtlicher Nachprobe steht fest: Der BTV-8-Verdacht bestätigte sich nicht. Die Restriktionszone wird angepasst.

Ein zunächst als positiv eingestuft Fall der Blauzungenkrankheit vom Serotyp 8 (BTV-8) in Niedersachsen hat sich im Nachhinein als Fehlbefund erwiesen. Das betroffene Rind aus dem Landkreis Göttingen war entgegen der ersten Untersuchungsergebnisse nicht

Nr. 32 / 26

Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

mit dem Virus infiziert.

Nach Angaben des niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ergab eine amtlich veranlasste Nachbeprobung, dass keine Infektion mit BTV-8 vorliegt. Der ursprünglich am 17. Juli gemeldete Nachweis konnte damit nicht bestätigt werden.

Blauzungenkrankheit: BTV-8-Nachweis beruhte auf falsch positivem Testergebnis

Am Freitag, dem 17. Juli 2026, ist war das Blauzungenvirus des Serotyps 8 (BTV-8) n in einem Rinderbestand im Harz im Landkreis Göttingen nachgewiesen worden. Zu dem Zeitpunkt handelte es sich um den ersten Fall in Niedersachsen.

Bei den weiterführenden Untersuchungen am Friedrich-Loeffler-Institut fanden die Experten jedoch BTV-8-Impfvirus in der Blutprobe. Deshalb wurde eine amtliche Nachbeprobung des betroffenen Rindes angeordnet. Die anschließenden Laboranalysen ergaben, dass das Tier nicht mit dem Blauzungenvirus vom Serotyp 8 infiziert war.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand kommen zwei Erklärungen infrage: Entweder war das Rind entgegen den übermittelten Angaben doch gegen BTV-8 geimpft oder die für die Handelsuntersuchung entnommene Blutprobe wurde kontaminiert.

Blauzungenkrankheit in Niedersachsen: Restriktionszone nach Neubewertung weitgehend aufgehoben

Nach dem zunächst positiven Befund hatten die Behörden eine Restriktionszone mit einem Radius von 150 Kilometern um den betroffenen Betrieb eingerichtet. Für die Verbringung BTV-empfindlicher Tiere in BTV-8-freie Gebiete galten innerhalb dieses Bereichs besondere Vorgaben.

Nachdem sich der Verdacht nicht bestätigt hat, wird die Restriktionszone nun wieder auf den Stand vom 17. Juli zurückgeführt. Damit sind derzeit in Niedersachsen nur noch der Landkreis Göttingen sowie Teile der Landkreise Goslar, Holzminden und Northeim von der BTV-8-Restriktionszone betroffen.

BTV-8 breitet sich aus: Restriktionszone betrifft nun große Teile Niedersachsens

Bereits vor dem nun als Fehlalarm bestätigten BTV-8-Fall gehörten der Landkreis Göttingen sowie Teile der Landkreise Northeim, Holzminden und Goslar zur BTV-8-Restriktionszone. Hintergrund war ein Ausbruch des Virus Anfang Juni in einem Rinderbestand im hessischen Landkreis Fulda.

Nach dem aktuellen BTV-8-Fall wurde die Handelsrestriktionszone auf einen Radius von 150 Kilometern ausgeweitet. Dadurch fallen nun weitere Gebiete Niedersachsens unter die geltenden Beschränkungen.

Betroffen sind Landkreise im Süden des Bundeslandes sowie Bereiche der Landkreise Osnabrück, Nienburg, Diepholz, Verden, Heidekreis, Uelzen und Lüchow-Dannenberg.

Eine interaktive Karte mit allen betroffenen Gebieten finden Sie hier.

Blauzunge auf dem Vormarsch: Einschränkungen beim Verbringen von Tieren

Für die Verbringung empfindlicher Tiere aus den BTV-8-Restriktionszonen in BTV-8-freie Gebiete Niedersachsens sowie anderer Bundesländer gelten festgelegte Auflagen und Beschränkungen. Weiterführende Informationen zu den geltenden Regelungen finden Sie hier.

Innerhalb der BTV-8-Sperrzone sowie bei der Verbringung in andere BTV-8-Restriktionszonen bestehen aus Sicht des Serotyps 8 keine Einschränkungen. Für den BTV-Serotyp 3 gelten innerhalb Deutschlands weiterhin keine Verbringungsbeschränkungen.

Nur die Impfung schützt vor schweren Verläufen der Blauzungenkrankheit

Schon seit Längerem gilt auch in Niedersachsen die Empfehlung, empfängliche Wiederkäuer gegen BTV-3 und BTV-8 zu impfen.

Es gibt keine Kreuzimmunität zwischen den Serotypen, das heißt, Impfungen gegen BTV-3 bieten keinen Schutz gegen eine Infektion mit BTV-8 und umgekehrt.

Mit Material von LAVES

Quelle: agrarheute

Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

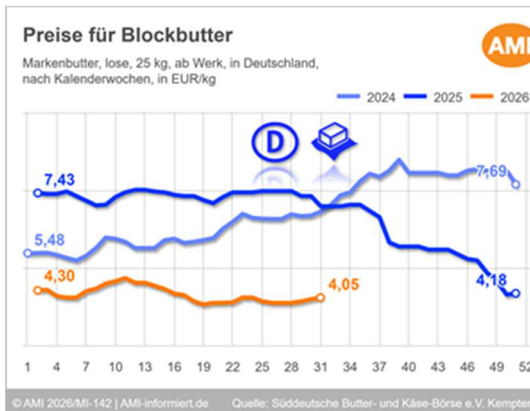
www.milch-nrw.de

Blockbuttermarkt saisonüblich ruhig

30.07.2026 (AMI) – Die Sommerferien, die Ende Juli in einem Großteil in Deutschland eingekehrt waren, machten sich zuletzt auch am Buttermarkt bemerkbar. Am Blockbuttermarkt agierten die Akteure bei leicht steigenden Preisen überwiegend zurückhaltend.

Am Markt für Blockbutter war Ende Juli wieder Ruhe eingekehrt. Nachdem sich die Nachfrage in der Vorwoche spürbar belebt hatte, verhielten sich die Markakteure zuletzt wieder überwiegend abwartend. Hier machte sich die ferienbedingte Urlaubszeit bemerkbar. Zudem war das Preisgefüge in den vergangenen Wochen leicht gestiegen, wodurch die Nachfrage ein wenig nachgelassen hatte. Gespräche wurden zwar geführt, führten aufgrund zu vieler Unsicherheiten über die weitere Marktentwicklung allerdings zumeist nicht zum Abschluss. Das Angebot stellte sich zum Monatsende weiterhin als ausreichend dar. Die Börse in Kempten hob die Notierung für Blockbutter in der 31. Kalenderwoche nochmals an. Es wurde eine Spanne von 4,00 bis 4,10 EUR/kg notiert, das waren im Mittel 5 ct mehr als in der Woche zuvor

Quelle: AMI



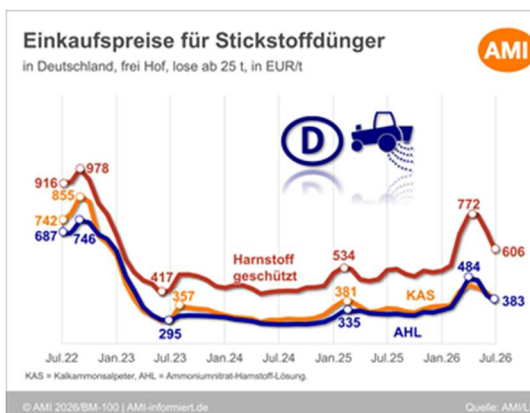
Trendwende am Düngemittelmarkt – Preise ziehen wieder an

30.07.2026 (AMI) – Der im Juni formulierte Ausblick auf den Düngemittelmarkt hat sich nur teilweise bewahrheitet. Infolge der internationalen Spannungen an mehreren geopolitischen Krisenherden haben sich die Bedingungen am Weltmarkt grundlegend verändert.

Viele landwirtschaftliche Betriebe warteten zunächst die Ernteergebnisse ab und wollten ihre Einkaufsentscheidungen für die Düngesaison 2026/27 erst im weiteren Verlauf des Sommers treffen. Die gute Wintergerstenernte und die gestiegenen Erzeugerpreise verbesserten jedoch in vielen Betrieben die Liquidität und sorgten zeitweise für eine lebhaftere Nachfrage nach Düngemitteln. Trotz der verbesserten Erlössituation bleiben die Kalkulationen eng und Investitionsentscheidungen werden weiterhin sorgfältig abgewogen, da auch auf der Kostenseite Preissteigerungen zu verzeichnen sind. Die europäische Düngemittelindustrie produziert weiterhin überwiegend auf hohem Niveau, steht jedoch zunehmend unter Druck durch die stark gestiegenen Energiekosten. Aus heutiger Sicht ist die Versorgungslage für Deutschland insgesamt weiterhin als gut einzuschätzen. Allerdings dürfte die Preisentwicklung auch in den kommenden Monaten von einer hohen Volatilität geprägt bleiben.

Am Weltmarkt ist aus einem Käufermarkt zunehmend ein Verkäufermarkt geworden. Das weltweit knappe Angebot, die hohe Kaufbereitschaft sowie die zuletzt deutlich gestiegenen Harnstoffnotierungen sorgen für eine spürbare Belebung des Marktes. Insbesondere bei Stickstoffdüngern besteht weiteres Potenzial für deutliche Preisaufschläge, sofern die internationalen Märkte ihren aktuellen Aufwärtstrend fortsetzen. Offen bleibt jedoch, wie nachhaltig diese Entwicklung ist. Nach der lebhaften Nachfragephase der vergangenen Wochen zeichnet sich im Inland zuletzt wieder eine ruhigere Marktentwicklung ab. Für die weitere Preisentwicklung bleiben die energie- und geopolitischen Rahmenbedingungen von zentraler Bedeutung. Entscheidend ist die Entwicklung der Energiepreise, die Stabilität der internationalen Lieferketten sowie die Geschwindigkeit einer möglichen Normalisierung der Produktionskapazitäten im Nahen Osten. Sollten sich die geopolitischen Spannungen entspannen, wären wieder sinkende Düngemittelpreise denkbar. Umgekehrt könnten neue Störungen in Logistik oder Produktion den derzeitigen Aufwärtstrend zusätzlich verstärken.

Quelle: AMI



Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

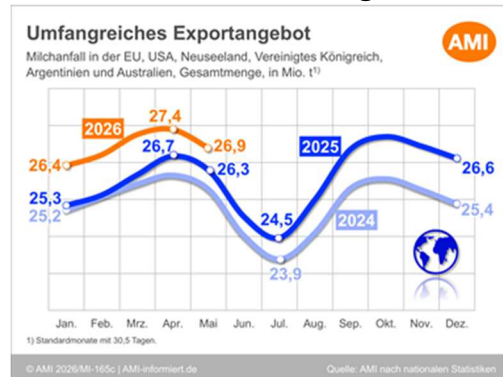
Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Globales Wachstum verlangsamt sich



30.07.2026 (AMI) – Weltweit fiel das Rohstoffangebot in den ersten fünf Monaten von 2026 hoch aus. In allen wichtigen Exportregionen wurde mehr Milch erzeugt als im Vorjahreszeitraum.

In der EU erfassten die Molkereien von Januar bis Mai knapp 64,7 Mio. t Milch und damit 3,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die EU-Kommission erwartet für 2026 ein Wachstum der Milchanlieferung um 1,7 % auf rund 151 Mio. t.

In der zweiten Jahreshälfte dürfte sich das globale Wachstum jedoch abschwächen. Dafür sprechen das hohe Vorjahresniveau, steigende Produktionskosten und sinkende Margen. Im Vereinigten Königreich wird mit rückläufigen Mengen gerechnet. Dagegen erwartet das USDA für die USA sowie die FAO für Neuseeland und Argentinien weiterhin steigende Milchmengen.

Quelle: AMI

Veggie-Alternativen sind in der Regel teurer

30.07.2026 (AMI) – Pflanzliche Alternativen sind längst im Handel angekommen. Doch beim Preis zeigt sich weiterhin ein deutlicher Unterschied zu klassischen tierischen Produkten. Ob Schnitzel, Hack oder Joghurt – Verbraucher zahlen für Veggie-Produkte häufig mehr. Der aktuelle AMI-Verbraucherpreisspiegel zeigt, wo die Preisaufschläge besonders hoch ausfallen.

Als Voraussetzung für eine nachhaltig positive Entwicklung der Nachfrage nach pflanzenbasierten Alternativen zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs gelten vergleichbare Niveaus hinsichtlich Verfügbarkeit, Geschmack und Preis. Die Verfügbarkeit vegetarischer und veganer Produkte ist gegeben, auch wenn die Sortimente in vielen tierischen Segmenten eine größere Tiefe aufweisen. Der Geschmack ist ein subjektives Empfinden. Der Preis ist jedoch messbar.

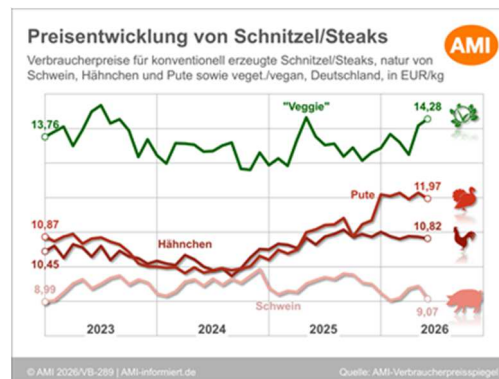
Dem Verbraucherpreisspiegel der AMI zufolge ist Preisparität zwischen tierischen Produkten und pflanzlichen Alternativen derzeit die Ausnahme. In aller Regel ist der Kauf von Veggie-Produkten demnach noch mit Aufschlägen verbunden. Ob Schnitzel, Hack, Bratwurst, Salami, Frischkäse oder Frucht- und Naturjoghurt – die Verbraucher zahlen im Sommer 2026 teils erheblich mehr. Auch dort, wo zuletzt deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen waren, wie das Segment Schnitzel/Steaks, ist das vegetarische bzw. vegane Produkt weiterhin teurer.

Eine Ausnahme stellt die Margarine dar. Als Mutter aller pflanzlichen Alternativen, ist sie – ungeachtet des Auf und Abs der Verbraucherpreise für Butter in den vergangenen Jahren – wesentlich günstiger. Allerdings hat sie sich im Laufe von Jahrzehnten auch eine entsprechende Marktposition erarbeiten können. Ihr Anteil an der Einkaufsmenge der privaten Haushalte in Deutschland an Streichfetten belief sich im vergangenen Jahr auf knapp ein Drittel.

Ausnahmen im Kühlregal

Auf den ersten Blick überraschend ist die Situation im Wettbewerbsumfeld Milch und Pflanzendrinks. Auch hier ist der Haferdrink wesentlich teurer als Trinkmilch. Das gilt jedoch nur für konventionell erzeugte Ware. Das Bio-Segment stellt gewohnte Muster auf den Kopf. Der Bio-Haferdrink ist nicht nur günstiger als Milch aus ökologischer Haltung. Er ist auch günstiger als sein konventionelles Gegenstück. Zurückzuführen ist diese Situation auf den Umstand, dass der Bio-Haferdrink von Eigenmarken des Lebensmitteleinzelhandels dominiert wird, während etablierte Herstellermarken weiterhin den konventionellen Haferdrink bestimmen.

Quelle: AMI



Nr. 32 / 26
Krefeld, den 05.08.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de